

Walter Münz

Wir gehören zueinander

Begegnung mit Suchtkranken und Aidspatienten

Ärztliche Erfahrungen im Sune-Egge
von Pfarrer Ernst Sieber, Zürich



In der Cafeteria

mit Zeichnungen von Hanny Fries

Verlag Huber Frauenfeld Stuttgart Wien

Mb.

Inhalt

Widmung und Dank Inhaltsverzeichnis

I. Einladung in den Sune-Egge

- 11 Ein offener Brief als Einladung**
- 13 Brief von Pfarrer Sieber**
- 15 Geleitwort von Monika Stocker**
- 17 Geleitwort von Dr. med. Albert Wettstein**
- 19 Mein Weg in den Sune-Egge**
- 19 Es begann in Lambarene
- 21 Zum ersten Mal bei Pfarrer Sieber und seiner Frau Sonja
- 26 Ein Gespräch mit Ärzten und ein Ratschlag...
- 27 Im Rückblick: War der Wechsel in den Sune-Egge richtig?

II. Ekstasen, Drogen, Menschen

- 29 Ekstasen — und warum wir sie brauchen**
- 30 Ekstatische Erlebnisse in Afrika
- 34 Andere berühmte Ekstasen,
insbesondere die Sehnsucht nach Gott im biblischen Sinn
- 35 Eros — die Ekstase der Natur
- 35 Wir brauchen die Ekstasen,
doch es gibt auch zerstörende und tödliche
- 39 Drogen, Drogensüchtige und Drogenpolitik**
- 39 Junkies, Drögeler, Fixer oder Betroffene?
- 40 Was ist Sucht? Was sollen wir tun?
- 41 Verschiedene Patienten, verschiedene therapeutische Wege
- 42 Die schweizerische Drogenpolitik heute
- 45 Überlebenshilfe zwischen Gasse, Gefängnis und Sune-Egge
- 49 Was für Menschen sind es eigentlich?

III. Ärztliche Anstrengungen gegen das Drogenelend — das Beispiel Zürich

53 Das ärztliche Umfeld in Zürich

- 54 Kolleginnen und Kollegen im Sune-Egge
- 57 Zusammenarbeit mit dem Stadtärztlichen Dienst (SAD)
- 60 Universitätsspital und Stadtspitäler
- 64 Das Institut für Sozial- und Präventivmedizin
- 66 Hausärzte und Organisationen: Freunde und Helfer

69 Sprechstunden im Sune-Egge

- 71 Das Ambulatorium — „Wie imene Tuubeschlag“, von C. Ganzoni
- 73 Aus der Sprechstunde, von Maja Hess
- 76 Die Lettenschliessung aus der Sicht der Praxis, von Christian Strübi
- 78 Die medizinische Arbeit in Zahlen
- 80 Beurteilung, von Prof. Dr. Ambros Uchtenhagen

IV. Die Gasse

81 Johann — und wie er mir den Platzspitz zeigte

- 81 Er war ein fröhlicher Kumpan —
und ein Patient voller Überraschungen
- 81 Zu zweit auf dem Platzspitz
- 87 Und wieder war Johann der Patient im Sune-Egge
- 88 Der Tag seiner Beerdigung
- 89 Wie Afra Weidmann als Krankenschwester den Platzspitz erlebte

93 Filterli-Tisch und Verwahrlosung:

Der Sune-Egge aus der Sicht des Patienten I. C.

V. Leben und Sterben im Sune-Egge

97 In der Cafeteria — Skizzen von Hanny Fries

107 Herbert: Auf Kurve im Sune-Egge

- 108 Die erste Begegnung mit Herbert
- 109 Die zweite Begegnung
- 109 Die dritte Begegnung

113 Thomas: Auf der Suche nach dem Leben

- 113 Seine faszinierende Vorderseite
- 117 Die qualvolle Rückseite
- 119 Der Tod der anderen
- 120 Die unwahrscheinliche Wendung, die uns alle überraschte
- 122 Der Aufenthalt in Lanzarote — von Andrea Herold
- 123 Thomas in der Erinnerung seiner Familie

129	<i>Vater, ich verspreche Dir: Ich werfe mein Leben nicht fort, sondern lebe es bis zu Ende</i>
129	Ein belastetes Leben
129	Familie
130	Marcos Geschichte
131	Die Preisgabe der Freiheit, das Ja zum Hospiz — und die Schwierigkeit, einen geeigneten Platz zu finden
133	Marco im Sune-Egge
137	Sein Abschiedsbrief an den verstorbenen Zimmernachbar Patrick
139	Marco vor den Kollegen des Stadtärztlichen Dienstes
142	Überbordende Schwierigkeiten und tragischer Abschied
143	Überweisung an die Psychiatrische Klinik im Heimatkanton
143	Der zweite Brief war für den Patienten
145	Vom Sinn des Malens mit unseren Patienten
145	In der Malstube
147	„Gelegenheit macht Diebe"— macht sie auch Maler?
150	Peter und seine gemalte Selbstbiographie
157	Paulas Sehnsucht nach der Blauen Blume
164	Donatos Bild von seiner Heimat
165	Christian — unser Prophet im Hause
165	Vom Saulus zum Paulus
169	Der lange Aufenthalt im dritten Stock
172	Sterben wollen und doch nicht
175	Chefvisite im Sune-Egge
175	Das tägliche Üben des Lebens
176	Tobias
177	Abschied
181	Ein Patient schreibt seiner Mutter einen Abschiedsbrief
185	Bilder aus dem Sune-Egge
199	... und weitere Schicksale
199	Jöri - überhaupt, besonders aber in seiner letzten Neujahrsnacht
201	Tanjas Zorn
202	Dimitri und das Kokain
204	Unser Engeli Elisabeth
205	Das Obdachlosenlied
207	Von den Eltern unserer Patienten
207	Vorbemerkungen, die für viele gelten
209	Hubert, sein Vater, seine Schwester und seine Mutter
211	Familie W. und ihr kranker Bernhard
214	Wie Esther in ihrer Familie aufgehoben war

217 Gedanken und Erlebnisse einiger Mitarbeiter des Hauses

- 217 Eine Sorge von Hanspeter Flückiger, Leiter des Sune-Egge
218 Anni Nabholz, die Leiterin des Pflegedienstes, erinnert sich
219 Ein Tag im Leben einer Krankenschwester, von Ursula Lebküchner
221 Intensive Vernetzung und Niederschwelligkeit im Sozialdienst,
von B. Geuer, Sozialpädagogin und Ü. Carlehög, Sozialarbeiter
222 Zwei Gedanken von Katharina Micheli,
die den Sozialdienst im Sune-Egge aufgebaut hat
222 Abschied von Max, von Rinaldo Manferdini
223 Das 11. Gebot: Du sollst auch den von Sucht, HIV und Aids
Betroffenen den Lebensraum nicht nehmen, von Martin Hess

VI. Eine medizingeschichtliche Wende

225 Die neuen Aidsmedikamente

**229 Richards Krankheit in der neuen Ära -
fast eine Auferstehung**

- 227 Seine Vorgeschichte und Ankunft im Sune-Egge
230 Die neuen Medikamente verändern Richards Leben
232 Die wiedergewonnene Zukunft bleibt eine schwierige Aufgabe
233 Nicht mehr Sterbebegleitung, sondern
Lebensbegleitung ist jetzt gefragt
237 Ein Blick zu den Menschen in der dritten Welt

VII. Die Bilanz meiner Erfahrungen

241 Die Bilanz meiner Erfahrungen

- 241 Von der Unergründlichkeit des Elends und vom Helfen
242 Aids in der Schweiz -Jahr 2003
243 Drogen — Betroffene — und wir
244 Die Bilanz meiner eigenen Erfahrung

VIII. Anhang

**247 Kleines Lexikon über Sucht und Aids und
Wörter aus der Gassensprache von Zürich**

263 Literaturnachweis

267 Bildernachweis

PS: Zitate und direkte Reden sind *kursiv* gedruckt. Ausser mit besonderer Erlaubnis der Angehörigen sind alle Namen von Patienten geändert. Nicht ohne weiteres verständliche Begriffe werden im Anhang erläutert, ab Seite 247.